

wo die B. ganz nach Deutschland übertreten, in dem hohen Teil aber auch ihr Ende finden. Zwischen den beiden genannten Punkten liegen auf dem Haupttrüden noch der Zelleringenkopf (1222 m), der Winterung oder Grand Ventron (1200), der Rheintopf (1319), der Coned (1366), der Reissberg (1291 m), scharf nach D. abfallend, und ihm zur Seite in Deutschland der Schwarze und Weiße See in wilder Gebirgsgegend. Weiterhin gibt es nur noch wenige Punkte über 1000 m. Langsam dacht sich das Gebirge vom Haupttrüden nach W. (Frankreich) ab. Auf deutscher Seite sind die B. durch zahlreiche tief eingeschnittene Täler stark gegliedert. Die Querrücken haben eine Höhe, die der des Haupttrüdens oft nichts nachgibt; hoch und steil, in den Rändern mit zahlreichen Burgruinen geschmückt, fallen sie, wie der gegenüberliegende Schwarzwald, zur Rheinebene ab. Der Fuß des Gebirges liegt hier 350 m (Austritt der Thur), abwärts gehend bis 176 m hoch (Austritt der Breusch), während auf französischer Seite die Grenze des Gebirges, bezeichnet durch das Aufstören des Buntsandsteins, noch 394 und 350 m hoch liegt (Remiremont an der Meisel und Raon an der Meurthe). Unter den Tälern auf deutscher Seite, alle schön und belebt durch eine bedeutende Industrie (Baumwollspinnerei, Baumwollgewebe der verschiedensten Art), sind zu nennen: das Tal von Mäsmünster an der Doller, das von St. Amarin an der Thur, das Münstertal an der Fecht, das Tal von Martirch an der Leberau, das des Giesen und das Tal der Breusch. Auf dem Rücken zwischen den beiden ersten Tälern liegt der Hohenberg (1191 m), westl. von Thann. Zwischen Thur und Fecht ist die Hauptpartie des ganzen Gebirges. Hier liegen im S. vom Haupttal der Hartmannsweiler Kopf (1109 m) hart an der Ebene über Wattweiler, der Sulzer Belchen (1423), der höchste Gipfel in den B., und der Storckenkopf (1363), im N. von der Lauch der kleine Belchen (1268 m). Weiter nach N. nimmt die Höhe bedeutend ab. Ein ansehnlicher Höhenzug begleitet aber das Tal der Leberau (Martirch) noch auf der rechten Seite, auf dem nahe der Grenze der Bludenberg oder Bressoir (1231 m) liegt, während zwischen Giesen und Breusch das Hochfeld noch 1095 m erreicht. Unter den Aussichtspunkten im Höhenrand sind vor allen Drei-Ahren (741 m), westl. von Kolmar, und der Ottilienberg (826 m), nordwestl. von Barr, berühmt. Nördlich von der Breusch findet man südl. vom Schneberg (961 m), fast an der Nordgrenze der hohen B., Burgruinen und Wasserfall Niedel. Granit, Gneis und Unterdevon sind die Hauptbestandteile der hoch-B.; Granit mehr in Frankreich, in Deutschland zwischen Münstertal und Martirch und am Hochfeld; Unterdevon vorzugsweise auf deutscher Seite und zwar im S. von Münstertal, jedoch auch hier mit einspringenden Zonen von Granit (vom Elssasser Belchen bis zum Hohenberg, vom Sulzer Belchen nach N.). Gneis und Rotliegendes trifft man vorzugsweise in Frankreich an, metamorphisches Gestein bei Martirch, jüngeres Gestein längs der Rheinebene, Porphyry im N. von der Breusch. Eisenbahnen durchschneiden die hoch-B. noch nicht; in den Tälern hinauf führen auf deutscher Seite Schienenwege bis Zellering (Thur), Lautenbach (Lauch), Weipertal (Fecht), Schmierlach (Weißbach), Martirch (Leber), Weiler (Giesenbach) und Saales (Breusch). Unter den Landstrassen ist die durch ihre Bauten und Szenarien bekannte Schlucht zwischen Münstertal und Gérardmer zu nennen. An Erzen und anderen nützlichen Mineralien sind die B. arm; Getreide wird noch bis zur Höhe von 900 m gebaut, die Waldungen gehen bis 1300 m hinauf; am Fuß des Gebirges und an den Hochjählen viel Weinbau; wichtig ist die Rindviehzucht, die in weiter Umgegend von Münstertal eine Albenwirtschaft mit Sennhütten und Sennen hat erheben lassen (Münstertal). Eigentümlich ist den B. die große Zahl (im ganzen 13) von Stauweibern, meist künstlich durch Sperung von Tälern hergestellt, zur Entnahme von Wasser zur industriellen oder landwirtschaftlichen Zwecken. Die nördlichen B. gehören der Triasformation, vorherrschend dem Buntsandstein an. Diese, in Frankreich auf der Westseite der hohen B. stark entwickelt, tritt an der Saarquelle nach Deutschland über, mit der Borkquelle auch auf die östliche Seite. Die Höhe dieses Gebietes ist nicht bedeutend. Nahe ist der Abfall von S. nach N. Der Paß von Zabern liegt nur noch 380 m hoch; unter dieser Höhe führen in Tunneln der Rhein-Marne-Kanal (Wasserspiegel im Scheitel 280 m ü. M.) und die Eisenbahn von Straßburg nach Metz und

Paris über das Gebirge. Nördlich von diesem Paß erreicht kein Gipfel im Elsaß mehr die Höhe von 440 m, die erst wieder in der Pfalz (s. Saar) ziemlich ansehnlich überschritten wird. Der Strand des Buntsandsteingebirges im Abfall zur Rheinebene bleibt steil, sowohl im Elsaß als auch in der Pfalz; mehrfach sind am Austritt von Flußtälern in beiden Ländern auch ältere Gesteine (Granit, Gneis) in Spuren entblößt worden. Gegen W. ist der Abfall zur Saarländerschaft sehr allmählich. Das Gebiet des Buntsandsteins ist reich an Waldungen, in denen in Elsaß-Lothringen noch vereinzelt Wolf und Wildkatze haufen.

**Bögisheim**, Df., Bad., Kr. Lörrach, Amt, AG., P u. E Müllheim i. Baden 4 km; 358 Ew., T, Weinbau, Kalksteinbrüche.

**Bogt**, Weiler, Württ., Donaur., OberA., AG. u. P Ravensburg; 90 Ew., P, T, kath. Pfarr.

**Bogtareuth**, Df., Bay., Kr. Oberbayern, BezA., AG. u. E Rosenheim 13 km; 307 Ew., P, T, kath. Pfarr.

**Bogtland**, Name einer alten Landtschaft, die im Mittelalter als unmittelbarer Besitz des Kaisers durch Bögte verwaltet wurde; dazu gehören die jetzigen sächsischen Amtshauptmannschaften Plauen und Olmitz, die Anter Weida (Weimar) und Romeburg (Altenburg), der preuß. Kreis Jiegenrück, die russischen Lande und ein Teil des bayr. Bezirksamts Hof.

**Bogtbrücke**, Amtg., Preuß., Kr. Brandbg., RB. Potsdam, Kr. Döbriß, AG. Kyritz i. Prignitz, P Bredbin; 149 Ew.

**Bogtdorf**, Df., unweit der Oder; Preuß., Kr. Schles., RB., Landt., AG. u. E Duppel 3 km; 928 Ew., P, Dampfmiühle.

— s. auch Voigtsdorf.

**Bogtshagen**, s. Groß-Voigtshagen u. Voigts-Boghrug, Markt, an der Donau; Bay., Kr. Oberbayern, BezA. Pfaffenhofen, AG. Geisenfeld, E B.-Bahnhstation; 1448 Ew., P, T, schöne kath. Peterkirche, Bierbrauerei, Getreide-, Kopfen- u. Schweinehandel; dabei ein Schloß, der aus uralter Zeit stammende Behutstadel und die Ruine der Burg der 1204 ausgestorbenen Grafen von B. (ehemal. Wohnsitz der Agnes Bernauer).

— Bahnstation (362 m), zur Gem. Rodolbing gehörig, das; 31 Ew., P, T, E (Linie Regensburg-Augsburg der Bayr. Staatsb.).

**Bohenfrank**, Bezirksamt, Bab., RB. Oberpfalz, im Oberpfälzer Wald, hat auf 437 qkm 23,549 Ew., davon 970 Ungar. u. 31 Juden (54 Ew. auf 1 qkm). Hauptort:

**Bohenfrank**, Flecken (534 m) das., AG. Weiden; 1836 Ew., P, T, E (Linie Neustadt a. Waldnaab-Waidhaus der Bayr. Staatsb.), Bezirksamt, Amtsgericht, Forstamt, ev. u. kath. Pfarr., Dampfsgewerk; Schloß Friedrichsburg, ehemals Residenz der Linie Pfalz-Neuburg-Weidens des Wittelsbacher Hauses.

**Böhl**, Flecken, an der Aelz; Preuß., Kr. Hess.-Rast., RB. Rastel, Kr. Franenberg, AG. Marburg, E Herzhausen 5 km; 705 Ew., P, T, F, Amtsgericht, Dörst., ev. Pfarr., Schloß, Steinbrüche.

**Bohren**, Bauersch., Preuß., Kr. Weist., RB. Münster, Kr., AG. u. P Warendorf; 681 Ew., E (Linie Münster i. Westf.-Rheba der Preuß. Staatsb.).

**Böhrenbach**, St. (799 m), an der Brege im Schwarzwald; Bad., Kr., Amt u. AG. Willingen; 1827 Ew., P, T, E (Bregentalbahn [Donauwörthingen-Zurtwangen]), kath. Pfarr., Gewerbe- u. Muthschule, Uhrenindustrie, Schrauben- u. Façonteil-, Orchesterinstrument-, Sandstein- u. Porphyrbriiche.

**Böhringen**, Df. (498 m), an der Aelz; Bab., RB. Schwaben, BezA. u. AG. Ulm; 1440 Ew., P, T, E (Linie Rempten-Ulm der Bayr. Staatsb.), kath. Pfarr.

— Df., Württ., Schwarzwald, OberA., AG. u. E Sulz a. Neckar 4 km; 1246 Ew., P, T, ev. Pfarr.

**Böhrum**, Df., an der Rufe; Preuß., Kr. Hann., RB. Hildesheim, Kr. u. AG. Peine; 1099 Ew., P, T, E (Linie Braunschweig-Lehrte der Preuß. Staatsb.), ev. Pfarr., Platz- u. Webegewerksfabriken.

**Bohwinkel**, Df. (170 m), Preuß., Kr. Rheinl., RB. Düsseldorf, Kr. Mettmann, AG. Eberfeld; 9039 Ew., P, T, F, E (Linie Düsseldorf-Hagen-Soest, Hilden-B., B.-Kupferdreh u. B.-Eberfeld-Barres der Preuß. Staatsb.), Schwebebahn Barmen-Eberfeld-B. sowie Kleinb. Gaan-B. u. elektr.